



Ausgabe 1-15
Aug - Nov 2016

KERNLAND magazin

Freies
Radio
Freistadt

dorf tv.

**Radio- & TV-Rückschau:
Gespräche mit engagierten Menschen
aus der Region**



Sendungen 1 - 15

produziert zwischen
August und November 2016:

- #1 Erlebnismesse „Der Wald ruft“
- #2 Der Wald im Kernland
- #3 E-Mobilität im Kernland
- #4 Leader-Region Mühlviertler Kernland
- #5 Vielfalt und Menschlichkeit im Kernland
- #6 Armut im Kernland
- #7 Umsatteln im Kernland
- #8 Tag des Denkmals 2016
- #9 Mühlviertel Kreativ
- #10 Soziales Wissen stärken Teil 1
- #11 Soziales Wissen stärken Teil 2
- #12 Barrierefreies Kernland
- #13 OÖ Burgenmuseum Reichenstein
- #14 GECKO-Lehrgang
- #15 Agrarbildungszentrum Hagenberg

Kernlandmagazin ist die wöchentliche Sendung über Menschen, Projekte und Ideen aus der Leader-Region Mühlviertler Kernland im Freien Radio Freistadt und auf dorfTV.

Durch ausführliche Studiogespräche und aktuelle Veranstaltungstipps macht die Sendereihe die Aktivitäten und das Engagement der unterschiedlichsten Menschen, Vereine, Organisationen und Projekte in der Leader-Region Mühlviertler Kernland hörbar und sichtbar. Für die Leader-Region Mühlviertler Kernland ist es an der Zeit, Menschen, Projekte, Ideen und Visionen noch mehr vor den Vorhang zu holen als bisher. „Die Projektidee vom Freien Radio Freistadt, wöchentlich ein Magazin zu produzieren, das genau hier ansetzt und nicht nur im Radio zu hören, sondern auch in dorfTV zu sehen ist, kommt uns sehr entgegen“, freut sich Leader-Obmann Erich Traxler.

„Wir leben und arbeiten in einer bunten, offenen, inspirierenden und wunderschönen Region, in der durch das Engagement sehr vieler kreativer, innovativer und tatkräftiger Menschen viel weitergeht. Mit dem Kernlandmagazin haben wir eine Chance, vieles sichtbarer zu machen und die Beteiligung an Ideen und Projekten noch offener und einladender zu gestalten“, betont Leader-Geschäftsführerin Conny Wernitznig die Möglichkeiten, die sich durch das Leader-geförderte Projekt „Kernland Magazin“ ergeben.

Das Kernland Magazin gibt es auch weiterhin einmal pro Woche!



Franz Kastler, Christian Naderer, Elisabeth Schmidt, Claudia Prinz, Martin Lasinger

#1 Erlebnismesse *Der Wald ruft*

Die erste Ausgabe von Kernland Magazin stellt das neue Konzept der Freistädter Erlebnismesse „Der Wald ruft“ vor. Aus diesem Anlass haben wir Christian Naderer, Projektkoordinator und zuständig für den Bereich der Kommunikation, Obmann Franz Kastler und Elisabeth Schmidt, Kuratorin des Bereichs der *Mystik im Wald* eingeladen. Facetten der Messe sind das Miteinander in Wald und Natur, Gesundheit und Naturmedizin, Forstwirtschaft und Handwerk, Tier- und Pflanzenwelt, Mystik, Sagen und Kraftplätze. Wir sprechen über die geschichtliche Entwicklung der Mühlviertler Messe, über den thematischen Aufbau der neuen Messe und werden in den Themenbereich der Mystik eintauchen.

Die Grundidee der neuen Erlebnismesse ist es, den Trend der Menschen nach Sehnsucht, nach Natur, Entschleunigung, nach Bewegung in der Natur aufzugreifen und daraus etwas zu konzipieren was es so noch nie gegeben hat.“ (Christian Naderer)



Günter Affenzeller

#2 Der Wald im Kernland

Oberösterreich ist ein Wald- und Holzland. Fast 42 Prozent der Landesfläche sind bewaldet. Auch im Mühlviertler Kernland spielt der Wald eine wichtige Rolle. Dipl.Päd DI Günter Affenzeller ist Berater für Forstwirtschaft der Landwirtschaftskammer OÖ und Forstwirt. Er spricht über den wirtschaftlichen Stellenwert des Waldes im Kernland, seine Funktion als Rohstoffquelle, Wasser- und CO₂-Speicher, aber auch die Gefahren, denen der Wald ausgesetzt ist. Nicht nur Verschmutzung und Klimawandel setzen unserem Wald zu, sondern auch Borkenkäferbefall und Krankheiten, wie beispielsweise das Eschentriebsterben schwächen unsere Wälder. Günter Affenzeller erläutert, wie man diesen Problemen begegnen kann. Auch das richtige Verhalten im Freizeitraum Wald fasst der Experte für unsere HörerInnen zusammen.

Die Baumart, die man setzt, sollte zum Standort passen. Das ist das Erste.

Wie das dann wirtschaftlich aussieht sieht man sowieso erst in etwa
70, 80, 100 Jahren. (Günter Affenzeller)



Peter Neuhuber, Norbert Miesenberger

#3 E-Mobilität im Kernland

Immer häufiger sieht man sie auf unseren Straßen lautlos durch die Gegend flitzen – die Elektro-Fahrzeuge. Ab Herbst 2016 sollen dazu auch die MühlFerdls gehören. MühlFerdl ist ein vom Energiebezirk initiiertes Projekt des E-Carsharings, das die Vorteile von Carsharing und Elektromobilität verbinden soll. Ziel ist es, das Kernland bzw. in weiterer Folge das Mühlviertel mit MühlFerdls abzudecken, so dass Elektromobilität für alle möglich ist. Norbert Miesenberger, Geschäftsführer des EBF und Peter Neuhuber von der Energiegruppe Pregarten stellen das Konzept MühlFerdl vor. Sie sprechen außerdem über die Vor- und auch Nachteile der Elektromobilität und geben einen möglichen Blick in die Zukunft der Mobilität, die ohne fossile Brennstoffe auskommt. www.energiebezirk.at

Viele Leute sagen ja, das Autofahren kostet ja nix, ich tanke im Monat ja nur um vierzig Euro. Die meisten lügen sich dabei massiv an. Der ÖAMTC gibt ja laufend Studien heraus, was man für das Auto wirklich ausgibt. Der niedrig angesetzte Bereich liegt bei 500 Euro im Monat fürs Fahrzeug. Ist mir die Mobilität soviel wert? (Peter Neuhuber)

#4 Leader-Region Mühlviertler Kernland

Das Kernlandmagazin wurde durch die LEADER-Region Mühlviertler Kernland als förderwürdiges Projekt ausgewählt und wird somit gefördert durch das „Leader-Programm“ der EU. Das bedeutet: die Umsetzung wird ermöglicht durch Mittel von Bund, Land und der Europäischen Union. Aber was ist eigentlich LEADER? Um diese und weitere Fragen zu klären, haben wir Geschäftsführerin der LEADER-Region Mühlviertler Kernland Conny Wernitznig und Obmann Erich Traxler eingeladen. In dieser Sendung werden die Begrifflichkeiten geklärt, die Entstehungsgeschichte beleuchtet und Zukunftsvisionen entworfen.

Leader ist kein Programm, auch kein Projekt sondern eine Methode, die die EU in den 90ern ins Leben gerufen hat, um ländliche Regionen zu unterstützen in ihrer Entwicklung - und zwar in ihrer kleinregionalen Entwicklung. Kleine Regionen können sich dadurch Gedanken machen wo ihre Stärken, ihre Ziele und ihr Fokus liegen. Durch finanzielle Mittel der EU werden sie unterstützt, diese Ziele zu erreichen. (Conny Wernitznig)





Daniela Pühringer, Tom Zuljevic-Salamon

#5 Vielfalt und Menschlichkeit

Tom Zuljevic-Salamon ist Initiator vom *Fest der Vielfalt* in Gutau. Einerseits wird das 15jährige Bandjubiläum seiner Band *The Moochers* gefeiert, zum anderen soll es ein Fest der Integration, des kulturellen Austausches und der Gemeinsamkeit sein.

Für eine Kultur der Menschlichkeit ist ein Projekt zum Mitmachen vom Kulturverein Ramlwirt aus Neumarkt. Mit Buttons kann für Menschlichkeit geworben werden. Das mit Hilfe der Buttons gesammelte Spendengeld wird einem sozialen Projekt zugeführt. Daniela Pühringer, Obfrau KV Ramlwirt und Initiatorin, erläutert das Projekt näher.

Schließlich diskutieren wir über Vielfalt, Menschlichkeit, Integration und Multikulturalismus. Welchen Beitrag kann die Kultur zur Integration leisten? Akzeptieren wir das Fremde nur, wenn wir es in Form exotischer Küche begegnen oder lassen wir uns auf die Kultur unserer neuen MitbürgerInnen ein?

Durch Kultur macht man schnell etwas gemeinsam, obwohl man nicht einmal die gleiche Sprache spricht. Menschen tanzen miteinander oder machen andere Aktivitäten gemeinsam. Das funktioniert ganz unkompliziert. Wenn die ersten Brücken gebaut sind, kann man dann die komplizierteren Themen ansprechen. — (Tom Zuljevic-Salamon)

#6 Armut im Kernland

Armut ist in Kleinstädten wie Freistadt oder in den umliegenden Gemeinden kaum sichtbar, trotzdem gibt es sie. Wie ist Armut am Land ausgeprägt? Wie entwickelt sich die Zahl der Betroffenen und wie gehen Menschen jenseits der Armutsgrenze mit ihrem Schicksal in der kleinstrukturierten Region um, wo sich beinahe alle kennen?

Wir haben Monika Hofer, Gründerin der Volkshilfe Bezirksverein Freistadt und Vorsitzende des Sozialservice Freistadt, eingeladen, um diese Fragen zu klären. Monika Hofer umreißt kurz die Situation wie es in den 90ern in Freistadt war, und was seither an Sozialhilfe-Einrichtungen geschaffen wurde. Außerdem ist sie seit damals in der Kosovohilfe aktiv. Aus dieser Perspektive kann sie verschiedene Maßstäbe für Armut vergleichen und in Beziehung setzen zu Leistungen, die Menschen im Kosovo und in Oberösterreich vom Staat erwarten können.

In den 90ern damals war mehr Nachbarschaftshilfe. Es wurde mehr auf die anderen geschaut - wie kann ich meinen Nachbarn, meinen Verwandten, Bekannten helfen und es war damals mehr Solidarität als heute, finde ich. Heute ist eher der Egoismus im Kommen, in vielen Dingen. Hauptsache mir geht's gut, und wie es den anderen geht, ist eigentlich für mich nicht so wichtig. (Monika Hofer)





Peter Neuhuber, Gerhard Lehrner und Sebastian Merten

#7 Umsatteln im Kernland

Um auf die Problematik der immer stärkeren Autonützung – auch für kurze Strecken – hinzuweisen, gründete die Energiegruppe Pregarten die Initiative Umsatteln. Es geht darum, sanfte Mobilität zu fördern und Menschen dazu anzuregen, für Fahrten bis fünf Kilometer das Rad, das E-Bike oder ähnliches zu benutzen - das tut der Umwelt, der Gesundheit und unserem Lebensraum gut.

Peter Neuhuber, Gerhard Lehrner und Sebastian Merten sprechen über die Notwendigkeit eines Umdenkens in unserer Fortbewegung. Außerdem berichten sie über Probleme und Gefahren für RadfahrerInnen und über das neu gefundene Lebensgefühl durch den Umstieg auf das Fahrrad.

Mit Auto wird auch die Ungerechtigkeit viel größer, weil die, die schwach sind, werden auf die Seite geschoben. Die Kinder, die alten Menschen, die fürchten sich immer mehr auf der Straße, und die, die groß und mächtig sind und sich viel leisten, die kommen im riesigen, fast gepanzerten Fahrzeug daher und schieben sich durch. Davon wegzukommen und wieder eine Sensibilität zu kriegen für das Miteinander, das gehört auch dazu. (Gerhard Lehrner)

#8 Tag des Denkmals 2016

Der Freistädter Stadtrat für Kultur und Denkmalpflege und Obmann von FLIP, Klaus Elmecker und Carin Fürst (ebenfalls FLIP) sind zwei wichtige Akteure, ohne die der Tag des Denkmals in Freistadt sicher weniger Beachtung finden würde. Sie stellen den Verein FLIP vor, und sie geben Antworten zum Tag des Denkmals, zum Denkmalschutz in Freistadt und erzählen von den Schätzen und vom Potenzial, das die Freistädter Altstadt noch birgt.

Wenn wirklich Umbauarbeiten in der Altstadt vorgenommen werden, dann wird das Denkmalamt eingeschaltet. Damit das überhaupt möglich ist, wird die Altstadtsatzung eingesetzt, das ist die Basis. In den 90ern wurde diese Verordnung erlassen, die genau regelt in welcher Form, bei welchen Umbauarbeiten, nach welchen Richtlinien diese Gebäude zu verändern sind oder verändert werden dürfen. (Klaus Elmecker)



Carin Fürst, Klaus Elmecker

#9 Mühlviertel Kreativ

Wir werfen einen Blick auf das kreative Mühlviertel und stellen den Verein Mühlviertel Kreativ näher vor. Christa Oberfichtner – Obfrau Mühlviertel Kreativ, Maria Ruhsam – Obfrau Stv. Mühlviertel Kreativ und Schmuckdesignerin Carin Fürst sprechen über die Beweggründe einen solchen Verein zu gründen, über das was bisher geschah und über die Eröffnung des Mühlviertel Kreativ-Hauses, kurz: MÜK (Samtgasse Freistadt) Ein neuer Begegnungsraum und eine gemeinsame Bleibe für Kunstschaffende und Interessierte.

Wir sind die kreativen Nahversorger in der Region, ein bunter Haufen aus Kunsthandwerkern, Künstlern aber auch aus kreativen Kulinarikern. Genau diese Mischung möchten wir im neuen Mühlviertel Kreativ Haus abbilden. (Christa Oberfichtner)



Maria Ruhsam, Christa Oberfichtner, Carin Fürst

#10 Soziales Wissen stärken /1

Gemeinsam haben verschiedenste Organisationen eine Weiterbildungsreihe entwickelt, deren Inhalt es ist, Soziales Wissen und Barrierefrei-Kompetenz in unserer Region zu vermitteln. Renate Leitner (GF Sozialservice Freistadt), Gerlinde Tucho (Kordinatorin für Betreuung und Pflege beim Sozialhilfeverband KBP-SHV) und Kurt Prandstetter (Regionalcaritas Freistadt, Dorfentwicklung Kefermarkt, Kernteam der Arbeitsgruppe Barrierefreier durchs Mühlviertler Kernland) sprechen über den Sinn der Weiterbildungsreihe, geben Antworten auf sozialmedizinische Belange und klären über soziale Dienstleistungen auf, wie zum Beispiel stationäre Angebote sowie mobile bzw. ambulante Betreuung und Hilfe.

Die demografische Entwicklung ist einfach so, das die Menschen älter werden und die soziale Schere auseinander klafft. Darum ist es wichtig das soziale Angebot zu kennen und zu wissen wo ich hin gehen kann. (Renate Leitner)



Kurt Prandstetter, Renate Leitner, Gerlinde Tucho



Kurt Prandstetter, Theodora Eichinger, Gabriele Voglmayr

#11 Soziales Wissen stärken /2

Diesmal geht es um Beratung und Hilfe in besonderen Lebenslagen und um die Gemeindegeschulung *barrierefrei* im Detail. Wir erhalten einen Rückblick über die bereits absolvierten Schulungen und bekommen einen Einblick in die Themen „Notlagen, Asyl und Finanzielles“, analog zu den Workshops der Weiterbildungsreihe „Soziales Wissen vermitteln“. Es sprechen Theodora Eichinger (Verein Immanuel), Gabriele Voglmayr (pro mente OÖ). Warum braucht man diese Gemeindegeschulung? Welche Zielgruppe wird angesprochen? Und wie kann man Multiplikator_innen aufbauen? Antworten gibt Kurt Prandstetter (RegionalCaritas Freistadt und Dorfentwicklung Kefermarkt sowie Kernteam der AG Barrierefreier durchs Mühlviertler Kernland).

Mir ist es ein Anliegen darauf hinzuweisen, dass es in manchen Lebenssituationen absolut keine Schande ist sich einzugestehen, dass man Unterstützung braucht. Ich will wirklich Mut machen, Angebote anzunehmen und das vorhandene System zu nutzen, dann wenn es notwendig ist. (Gabriele Voglmayr)

#12 Barrierefreies Kernland

Seit 2016 gilt in Österreich das Gesetz über die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen: alle Waren, Dienstleistungen und Informationen müssen barrierefrei angeboten werden. Zunächst geht es um Barrierefreiheit von Information: was macht Texte einfach verständlich, einfach lesbar? Wie müssen Webseiten gestaltet sein, damit sie auch ohne Maus benutzt werden können, und wie kann man die Barrierefreiheit von Webseiten testen? Hans Dirnberger, Sabine Praher und Kurt Prandstetter vom Kernteam der Internetseite www.barrierefrei-kernland.at sprachen über ihr Projekt und die notwendige Aufklärungsarbeit.

Von Hörbehinderung ist jeder fünfte betroffen, von Sehbehinderung jeder dritte, und jeder dritte über 60 Jahren hat mit Mobilitätseinschränkungen zu kämpfen. Aber nur einer von hundert sitzt im Rollstuhl. Und deshalb darf Barrierefreiheit nicht beim Rollstuhl aufhören. (Hans Dirnberger)



Kurt Prandstetter, Sabine Praher, Hans Dirnberger

www.barrierefrei-kernland.at

#13 OÖ Burgenmuseum Reichenstein

Die Burganlage von Reichenstein liegt im engen Tal der Waldaist. Dort arbeiten Edeltraud Jungwirth (Kunst- und Kulturvermittlung) und Christof Prammer (Kunst- und Kulturvermittlung, Besucher_innenservice). Sie sprechen über das inhaltliche Ausstellungskonzept und die Geschichte des Museums sowie über die Vermittlungsprogramme. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Thema „Kunst und Burg“ und den Aktionen auf der Burg, wie zum Beispiel die Schule der Provinz.

Ein professioneller Museumsbetrieb mit moderner Museumsdidaktik ist bei der Bevölkerung noch nicht angekommen. Man geht auf Quantität, man geht auf drei Ausstellungen in zwei Stunden. Es geht eher darum, dass die Leute den Platz noch nicht freigeräumt haben für das Wissen an sich. Die, die sich interessieren, nehmen das Angebot dankend an. (Christof Prammer)



Christof Prammer, Edeltraud Jungwirth



Bettina Hellein, Katharina Dessl, Michaela Steiner, Volkmar Baurecker, Judith Fischerlehner

#14 GEcKO-Lehrgang

Eine Initiative, die das Kernland geprägt hat bzw. sicher noch beeinflussen wird ist der einjährige GEcKO-Lehrgang: Lehrgangleiterin Bettina Hellein gibt einen inhaltlichen Überblick über den Lehrgang, seine Entstehungsgeschichte und das regionalentwicklerische Konzept, das dahinter steht. Während des Lehrgangs konnten 19 TeilnehmerInnen ihre persönlichen Projektideen entwickeln, ausbauen und festigen. Katharina Dessl, Michaela Steiner, Volkmar Baurecker und Judith Fischerlehner stellen im Studio ihre Projekte vor und sprechen über Highlights und Herausforderungen im GEcKO-Lehrgang.

Ich finde einfach persönlich voll wichtig, dass wir selbstermächtigtes Handwerkszeug erlernen, um Projekte zu starten, zu scheitern, wieder loszulassen und neue Projekte zu starten. [...] Und das ist auch genau das Know-how und das Sozialkapital, das eine Region braucht, dass wir miteinander arbeiten können. (Bettina Hellein)



Franz Hofstadler, Josef Gossenreiter

#15 Agrarbildungszentrum Hagenberg

Ab September 2017 gibt es mit dem Standort Hagenberg ein neues, zentralisiertes landwirtschaftliches Ausbildungszentrum. Aus den landwirtschaftlichen Fachschulen Freistadt, Katsdorf und Kirchschatl wird *eine* Schule. Josef Gossenreiter (Direktor der LFS Freistadt) und Franz Hofstadler (Direktor der LFS Kirchschatl) erläutern die Gründe für die Zusammenlegung und stellen das neue Schulmodell vor. Außerdem werden auch Standpunkte der Schule zu allgemeinen landwirtschaftlichen Themen wie Biolandwirtschaft und Gentechnologie diskutiert.

Es wird darüber informiert, was Gentechnik ist [...] Aber es muss diese Information relativ wertfrei sein, also die Schüler sollen sich auch im Grunde selber eine Meinung bilden können, wenn sie genug Basis haben dafür zu entscheiden. Aber es ist natürlich so, dass Österreich eine gentechnikfreie Region ist, und sie wird es wahrscheinlich auch bleiben - sehe ich auch als großen Vorteil.

(Franz Hofstadler)

Der Druck dieses Heftes wurde unterstützt von unseren Sponsoren - Herzlichen Dank!

www.biebl.at *Der Installateur
Dein Partner!*
office@biebl.at



Johannes **BIEBL** GmbH

4240 Freistadt • Gerhardingerstraße 3 • Tel. 0 79 42 / 76 110



ELEKTRO PACHNER
www.elektro-pachner.at

4020 Linz, Spalierhofst. 1a 4240 Freistadt
Telefon: 0 732 / 33 03 38 Industriestraße 9 & Salzgaßen 4
Telefon: 07942 / 73251-0 4193 Reichenhals 6
Telefon 07214/4027

HOLZHAIDER

GEPLANTES BAUEN

K I N O FREISTADT



STADTGEMEINDE
FREISTADT



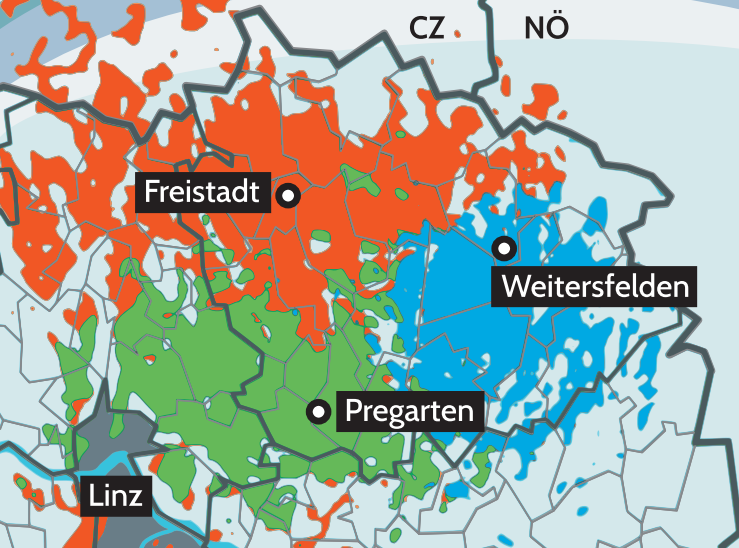
Einladung zum Mitmachen

Im FRF kann jeder und jede Sendungen machen. Wir stellen einfache Wege zur Verfügung, um die eigenen Themen, Veranstaltungen, Debatten und Musik in die Öffentlichkeit zu bringen. Wir zeigen Ihnen, wie's geht. Wir beraten bei Sendungsideen und organisieren Weiterbildungen, medienrechtliche Schulungen und Sprechtrainings. Über das FRF bekommen Sie Kontakte zu anderen engagierten Menschen in der Region und zu RadioaktivistInnen in ganz Österreich!

Wir bewerben Ihre Sendung über Website, Plakat oder Flyer und helfen bei der Pressearbeit. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Sendung zum Nachhören dauerhaft in der Radiothek zu speichern.



Kontakt: Harald Freudenthaler,
+43(0)699 123 85 268 oder office@frf.at



Sendetermine Kernland Magazin:

Donnerstag 18:00
Freitag 13:00
Samstag 10:00

- 107,1 MHz
- 103,1 MHz
- 88,4 MHz

www.frf.at

Das Sendegebiet des Freien Radio Freistadt ist das östliche Mühlviertel - hier können Sie uns über Antenne empfangen. Außerdem ist das Programm live im Internet zu hören: auf unserer Homepage www.frf.at

Alle Sendungen der Reihe *Kernland Magazin* werden auch archiviert und sind jederzeit kostenlos abrufbar auf cba.fro.at – dort am besten nach "Kernland" suchen.

Das Kernlandmagazin wird auch fürs Fernsehen produziert: die aktuelle Ausgabe wird immer ab Freitag auf dorftv ausgestrahlt. dorftv ist Freies Fernsehen aus Linz, zu empfangen im öö. Zentralraum über dvbt oder in vielen Kabel-TV-Netzen. Die TV-Sendungen sind ebenfalls im Internet abzurufen auf dorftv.at

Kernland Magazin: jede Woche neu.

Impressum: Medieninhaberin: Freier Rundfunk Freistadt GmbH
Pfarrgasse 4, 4240 Freistadt, Österreich | office@frf.at
www.frf.at

